

Art der Bindung eine starke oder schwach gekrümmte Fläche dar. Ist das Bild nun oben angeklebt, so pflegt der obere Rand sehr häufig leicht gewellt zu sein, die untere Hälfte des Bildes schmiegt sich keineswegs der Wölbung des Buches an, sondern bleibt flach; die unteren Ecken ragen frei in die Luft, und um die Unberührtheit der linken Ecke ist es dann gar bald geschehen! Ganz abgesehen davon, daß die so erzielte Lage des Bildes für den Beschauer möglichst ungünstig ist. Außer dem oberen Rand noch die linke untere Ecke anzukleben, oder das Bild an drei Ecken zu befestigen, halte ich nicht für ratsam; denn auch hier ergibt sich durch das Absteigen der unteren rechten Ecke zumeist eine ungünstige Lage für den Beschauer. Beim Ankleben aller vier Ecken habe ich schon beobachtet, daß bei der Biegung der starken Kartonunterlage sehr häufig das Bild abreißt. Es bleibt meines Erachtens nur die eine, einzige Möglichkeit, das Bild seitlich, d. h. zunächst und parallel dem Falz einzukleben. Auf diese Weise schmiegt das Bild sich der gewölbten Buchfläche am besten an, und die ominöse linke untere Ecke bleibt unverfehrt. Abzuziehen möchte ich hingegen von einer Beschränkung des Anklebens auf die obere und untere innere Ecke, da auch hier wieder die Lage des Bildes unschön wird und außerdem bei so schwacher Befestigung das Bild von der Unterlage leicht blättert. Also nochmals und für immer: Einkleben am Bundsteg!

»Zurück zum Weltmarkt durch das Buch«. — Die Ausstellung technischer Literatur in der Deutschen Bucherei wurde am 31. August eröffnet. Sie ist bis zum 30. September täglich von 10—4 Uhr geöffnet. Sie macht es sich zur Aufgabe, Bücher, Zeitschriften, Karten und Pläne zu zeigen, die Wege weisen, wie die gegenwärtige Wirtschaftskrise überwunden werden kann. Das Plakat der Ausstellung hat der bekannte Leipziger Graphiker Erich Gruner gezeichnet. Die Firma Günther, Kirstein & Wendler hat den Druck gestiftet. Führungen für Buchhändler finden täglich um 1/11 Uhr statt; sie berühren auch die Ausstellung.

Die Vereinigung Mitteldeutscher Ortsmuseen, der die Heimat- und Stadtmuseen einer großen Anzahl von Städten Sachsens, Preußens und sonstiger Staaten in weitem Umkreise von Leipzig angeschlossen sind, hält ihre diesjährige Zusammenkunft Sonntag, den 7. September, in Delitzsch ab. Früh 10 Uhr werden Stadt, Stadt- und Hospitalkirche besichtigt. Um 11 Uhr finden im »Schwan« Vorträge statt: Justizrat Dr. Schulze-Delitzsch spricht über die Vergangenheit der Stadt, Professor Schroeter-Weissenfels über Heimatskalender, und Museumsdirektor Dr. Friedrich Schulze-Leipzig, der 1. Vorsitzende der Vereinigung, gibt »Anregungen zum Sammeln«. Nach einem Besuche des Museums fahren die Teilnehmer 1/4 Uhr nach Bitterfeld zur Besichtigung des dortigen Museums. Mit der Tagung ist eine Ausstellung einschlägiger Heimatliteratur verbunden, die von der Buchhandlung Gustav Krause geleitet wird, an die sich die betreffenden Herren Verleger freundlichst wenden wollen.

Internationale Bücherausstellung in Florenz im Jahre 1925. — Im Frühjahr nächsten Jahres findet in Florenz die zweite internationale Bücherausstellung statt. Der Ausstellungsausschuß lädt die Verleger der gesamten Kulturwelt ein, zum Erfolg des Unternehmens beizusteuern, das zum ersten Male im Jahre 1922 veranstaltet wurde. Beteiligten können sich alle diejenigen, die ein regelrechtes Verlagsgewerbe betreiben, sowie auch Typographen, Autoren und wissenschaftliche und literarische Institute. Die Ausstellung wird nach Nationen eingeteilt sein und wird zugleich eine Art Messe darstellen, wo Bücher erhältlich sein werden.

Wieder wird der Auslandsausschuß des Börsenvereins die deutsche Abteilung der nächstjährigen Florenzer Ausstellung einrichten und seinerzeit die nötigen Bekanntmachungen darüber veröffentlichen. Bemerkte sei noch, daß italienischerseits insbesondere die Ausstellung deutscher Maschinen des graphischen Gewerbes gewünscht wird.

Argentinien, das Auswanderungsland. — Wie man uns meldet, wird der Exportbuchhändler Herr Karl Kaupisch in Hamburg 23 auch in diesem Winterhalbjahr über das vorstehend genannte Thema sprechen. Seine ersten Vorträge finden statt am 22. September in Bielefeld (Karten-Verkauf bei Wilhelm Meyer), am 23. September in Braunschweig (Fritz Bartels), am 25. September in Dresden (F. Ries), am 3. Oktober in Hannover (Alexander Reitner), am 21. Oktober in Weissenfels (Max Lehmscheidt), am 22. Oktober in Halle-Saale (Reinhold Koch), am 24. Oktober in Nürnberg (Wilh. Schmid Nachf.), am 25. Oktober in Augsburg (Karl Gebrath, keine Buchhandlung), am

26. Oktober in München (Otto Bauer, G. m. b. H.) und am 7. November in Stuttgart (Sulze & Galler). Es dürfte sich empfehlen, an jenen Tagen unter Hinweis auf den genannten Vortrag Südamerika-Literatur auszustellen, umso mehr, als der Vortragende für den Einkauf von Büchern (auch Geschenken an Übersee-Freunde) ausdrücklich auf die ortsansässigen Buchhandlungen aufmerksam macht. Firmen in anderen Städten, die für den Vortrag über »Argentinien« ebenfalls Interesse haben, empfehlen wir, sich mit Herrn Karl Kaupisch in Hamburg 23 direkt zu verständigen.

Die Kölner Herbstmesse findet in den Tagen vom 14.—19. September statt. Durch die Vergrößerung der Messeanlage um 12 000 qm ist sowohl Raum geschaffen für neue Aussteller als auch die Möglichkeit gegeben, die Aussteller und die verschiedenen Branchen zweckmäßig und übersichtlich zu gruppieren. Das Prinzip der sachlichen Gliederung, wie es bereits auf der ersten Messe durchgeführt war, findet damit auf der kommenden Herbstmesse weitere Vervollkommnung. Wie die Frühjahrsmesse gliedert sich auch die Herbstmesse in 18 Gruppen. In der 14. Gruppe sind untergebracht: Papierwaren, Kartonnagen, Rahmen, Graphik, Bücher, Bureaubedarf, Verpackungs- und Metallartikel.

Geleitscheine zur Kölner Herbstmesse. — Auf Antrag des Messeamts Köln ist die Geleitschein-Gebühr für Besucher der Kölner Messe (14.—19. September) aus dem unbefestigten Gebiet von 5 auf 2 Mark ermäßigt worden. Die Messe-Geleitscheine haben eine Gültigkeit vom 25. August bis 25. September. Sie sind unter Einreichung eines amtlich beglaubigten Personal-Ausweises oder Reisepasses und zweier looser Photographien beim Messeamt Köln zu beantragen. Vom 30. August bis 7. September findet in Köln eine Messe für Landwirtschaft, Garten- und Weinbau statt, zu der die verbilligten Geleitscheine sonach ebenfalls ausgestellt werden.

Besucherkarten für die Kölner Herbstmesse (14.—19. September). — Um den zur Kölner Frühjahrsmesse von Ausstellern und Einkäufern vielfach beklagten Andrang von schaulustigem Publikum auf der Herbstmesse fernzuhalten, hat das Messeamt Köln im Einvernehmen mit den Handelskammern und Handelsverbänden den Ausweiszwang für Messebesucher eingeführt. Es ist eine Regelung in der Weise getroffen worden, daß in den verschiedenen Bezirken im ganzen rund 500 Stellen (meist bei Handelskammern und Handelsverbänden) eingerichtet worden sind, die Vorausweisse für die Messe ausgeben, und zwar nur an solche Personen, die sich als Kaufleute oder ernsthafte Interessenten ausweisen können. Gegen Abgabe dieser Ausweise erhält der Messebesucher in Köln Eintrittskarten für die Messe zu ermäßigtem Preise (Dauerkarten 7 Mark; Zweitages-Karten 5 Mark; Tageskarten 3 Mark). Von Orten, wo Ausgabestellen für Messe-Ausweise nicht bestehen, können Eintrittskarten für die Messe zum ermäßigten Preise unmittelbar beim Messeamt Köln unter genauer Angabe der Adresse und des Berufs bis zum 8. September schriftlich beantragt werden. Während der Messe werden an Messebesucher, die keinen Vorausweis haben und sich nicht als Interessenten ausweisen können, nur Tageskarten zum Preise von 10 Mark ausgegeben. Durch diese Regelung ist die Gewähr geboten, daß der Geschäftsverkehr auf der Kölner Herbstmesse sich reibungslos abwickelt.

Annahme der Schiedsprüche im Buchdruckgewerbe. — Wir haben bereits in Nr. 201 des Vbl. (Seite 11187) mitgeteilt, daß die beiden am 22. August gefällten Schiedsprüche von Arbeitgeberseite (Deutscher Buchdrucker-Verein) angenommen wurden, was auch inzwischen geschehen ist. Die Arbeitnehmerverbände haben einige Tage nach Fällung der Schiedsprüche sich diesen gleichfalls untergeordnet oder, wie es in der vorsichtigen Gewerkschaftssprache heißt, sich diesen »unterstellt«. In einer Versammlung der Berliner Buchdrucker-Gehilfen hat man sich den Schiedsprüchen nur unter Protest »unterstellt« und einer entsprechend geharnischten Entschliebung zugestimmt. Es ist aber zu berücksichtigen, daß die Generalversammlung des Verbandes der Deutschen Buchdrucker (freigewerkschaftliche Gehilfenorganisation), die in Hamburg stattfindet, vor der Türe steht und daß deshalb etwas scharfe Luft weht. Im übrigen steht heute bereits fest, daß die Arbeitnehmervertreter auch ihrerseits mit einer Erhöhung des Spitzenlohnes (33,60 Gm.) gar nicht gerechnet haben, sondern daß die Kündigung des Lohnabkommens wohl nur zu dem Zwecke erfolgt ist, um für das besetzte Gebiet des Kreises II (Rheinland-Westfalen) auch weiterhin eine Sonderzulage herauszuholen. Das ist den Arbeitnehmervertretern aber nur zum Teil geglückt; der Schiedspruch sieht einen allmählichen Abbau dieser gegenwärtig 10% des Tariflohns betragenden Sonderzulage vor, und vom 22. November d. J. an kommt sie ganz in Fortfall.